

Die unerschütterliche Liebe zur Kreatur sollte dabei die Grundvoraussetzung sein. Das Pferd muss als Partner anerkannt und seine Persönlichkeit respektiert werden. Durch eine konsequente Grundausbildung, die auf gegenseitigem Verstehen und Vertrauen aufgebaut ist, müssen sich die physischen und psychischen Fähigkeiten des Pferdes entwickeln können. Es muss sich an das Reitergewicht gewöhnen und sein Gleichgewicht neu finden. Der Reiter muss ihm durch einen ruhigen Balancesitz dabei helfen. Durch eine sorgsame Schulung soll das Pferd trainiert, erzogen und diszipliniert werden.

Schon von Beginn an sollte man als Reiter wissen, dass die wahre Reiterei unendlich schwer ist und dass sie nie vollkommen erlernt werden kann. Der große Reitmeister GUSTAV STEINBRECHT (1808–1885) schreibt in seinem *Gymnasium des Pferdes*: «Die Reitkunst ist eine unendlich schwere Kunst, und noch niemand ist wohl in vollem Sinne Meister darin geworden, bevor ihm das Alter den Scheitel gebleicht hat.»

Lassen Sie sich aber nicht von diesem ernstesten Studium abschrecken, denn Sie werden bald erfahren, wie diese Arbeit mit dem Pferd Sie beglückt und befriedigt. Sind Sie bereit zu dieser Partnerschaft?

RUDOLF G. BINDING (1867–1938) schreibt in seiner *Reitvorschrift für eine Geliebte*:

«Höre nun, da dich das Pferd trägt, nicht so sehr auf mein Wort als auf das Pferd. Das Pferd ist der beste Reitlehrer. Er ist der Meister der straft und belohnt: er verschließt sich dir, wenn du auf andere Lehren hörst als die seinen. Lerne vom Pferd. Reiten ist erst dann eine wahre Freude, wenn du durch eine lange Schule der Geduld, der Feinfühligkeit und der Energie gegangen bist, die dir das Pferd erteilt.»

Ich hatte das große Glück, an einer vorbildlichen Ausbildungsstätte zu lernen – und dies über Jahrzehnte. Und ich hatte korrekt ausgebildete, erfolgreiche Dressurpferde als Lehrpferde zur Verfügung, von denen ich nicht nur Lektionen technisch erlernen konnte, sondern vor allem zu spüren lernte, wie sich ein schwingender Rücken anfühlt. Für mich waren zufriedene Pferde, eine Ruhe ausstrahlende Reitbahn und natürlich die Liebe zum Pferd eine Selbstverständlichkeit. Es wurde hart,